

5 JAHRE GARANTIE*
AUF EIN ENTSPANNTES
RAUMKLIMA.
Gasbrennwert-
Gerät: GCB-2

100
RADLOFF & BAHR
Tel. 04921 / 20455

**Experten: Fahrräderstellplätze statt
Autoparkbuchten in der Innenstadt**

Emden Seite 3

**Neuer Wettbewerb soll der
Gärten-„Verkiesung“ entgegenwirken**

Emden Seite 5

**Die Laune ließen sich die Ossiloooper
auch vom Wetter nicht verderben**

Lokaler Sport Seite 17

Trotz Brexit: Briten nehmen an der Europawahl teil

London. Großbritannien wird an der Wahl zum Europäischen Parlament teilnehmen. Das bestätigte der britische Vize-Premierminister David Lidington gestern in London. Gewählt wird demnach am 23. Mai. Die Regierung gesteht damit ein, dass der Brexit vor dem Wahltermin in Großbritannien nicht mehr vollzogen werden kann. Die Zeit für Gespräche mit der Opposition sei zu knapp, sagte Lidington.

Drei Mal ist Premierministerin Theresa May mit ihrem Brexit-Deal im Parlament gescheitert. Auch ein Austritt ohne Deal fand keine Mehrheit bei den Abgeordneten. Die Austrittsfrist wurde auf den 31. Oktober verschoben. Downing Street setzte bis zuletzt darauf, dass das Abkommen mit Hilfe der Opposition doch noch rechtzeitig vor der Europawahl verabschiedet wird. Doch das entpuppte sich als Wunschdenken.

E-Tretroller sollen nun doch nicht auf Gehwegen fahren

Berlin. Zwischen bummelnden Passanten, Kindern und älteren Menschen auf den Fußwegen schlingeln sich noch Elektro-Tretroller hindurch - dazu soll es nicht kommen: Bundesverkehrsminister Andreas Scheuer (U) lenkt angesichts breiter Sicherheitsbedenken gestern ein und will langsame E-Roller nun doch nicht auf Bürgersteigen erlauben.

Er geht damit auf Vorbehalte in den Bundesländern ein. Der Bundesrat wird voraussichtlich am 17. Mai über die generelle Zulassung von E-Tretrollern zum Straßenverkehr abstimmen. Die neue Planung hat gute Chancen gebilligt zu werden.

Immobilienpreise steigen in Emden drastisch an

Vor allem exklusives und höherwertiges Wohnen erfreut sich einer guten Nachfrage



Das neueste Vorhaben am Eisenbahndock: Im denkmalgeschützten alten Speicher von 1860 entstehen 32 Wohnungen, Büros und eine Gastronomie. Entwurf: psp

Von Ute Lipperheide
☎ 0 49 21 / 89 00-416

Emden/Berlin. Um 8,7 Prozent sind die Immobilienpreise in Emden im Vergleich zum ersten Quartal 2018 gestiegen. Diese Zahlen hat der überregionale Maklerdienst McMakler jetzt bekannt gegeben. Die hohen Sprünge sind auf dem Festland an der Nordseeküste vor allem in Emden und in Wilhelmshaven zu verzeichnen.

Allerdings kommen beide Städte von einem relativ geringen Preisniveau. In Emden werden durchschnittlich pro Quadratmeter 1505 Euro ver-

langt, das ist einer der günstigsten Werte im gesamten Nordseebereich. In Wilhelmshaven, der Wesermarsch und Bremerhaven ist es mit unter 1400 Euro pro Quadratmeter jedoch noch billiger.

Auf den Inseln in Nordfriesland werden die allerhöchsten Preise verlangt, es sind fast 7000 Euro pro Quadratmeter, und sie steigen stetig an. Aber auch auf den Ostfriesischen Inseln liegt der Wert über 6000 Euro pro Quadratmeter, der Preisanstieg ist dort jedoch weniger explosiv. Grundsätzlich haben die Marktforscher von McMakler herausgefunden,

dass die Nachfrage nach Immobilien auf dem Festland größer wird. Das ist unter anderem den hohen Preisen auf den Inseln und in direkter Küstennähe geschuldet.

Wie hoch die Nachfrage ist, merken auch die Emden Immobilienmakler. Gerade im höherwertigen Segment und in guter Lage ist die Nachfrage immer noch groß. „In einem unserer Objekte, die gerade im Gebiet Neuer Delft gebaut werden, sind innerhalb kurzer Zeit von 20 Wohnungen bereits 14 fest verkauft worden“, sagte Klaus Linkert vom Treffpunkt Immobilien der Sparkasse Emden

auf Anfrage der *Emder Zeitung*. In diesem Gebiet sind in den vergangenen Jahren über 200 Wohnungen entstanden.

Sein Team hat sich für die kommenden Monate ein weiteres Objekt zur Vermarktung vorgenommen, das es in dieser Art bisher noch nicht auf dem Emden Markt gab: Die Wohnungen, die im alten Zollspeicher von 1860 am Eisenbahndock entstehen (wir berichteten). Sowohl über den Treffpunkt als auch über eine Gesellschaft, die der Investor und Bauingenieur Paul Stein gegründet hat, werden die Wohnungen angeboten. „Der Markt

dafür ist da. Das ist noch einmal etwas ganz Besonderes. Es gab immer schon Interessenten dafür“, sagte Linkert.

32 Wohnungen in einer Größe von 57 bis 180 Quadratmetern werden im „Speicher 60“, teilweise über zwei Etagen, entstehen. Die Quadratmeterpreise liegen bei 2900 bis 3700 Euro, also doppelt so hoch wie der jetzige Emden Durchschnittspreis. Linkert: „Das ist das ganz gehobene Segment.“ Außerdem reizt einige auch die Situation, in einem Baudenkmal zu wohnen. Im Erdgeschoss sind Büros und Gastronomie geplant.

Im Eck

Junior hat die Fähigkeit, zu sprechen, schon vor einer ganzen Weile erworben. Inzwischen ist er zweieinhalb Jahre alt und seine Sätze weisen mitunter auf eine geradezu philosophische Weltansicht hin. So verkündete der Dreikäsehoch kürzlich beim Gang in den Garten mit Opa: „Die Freiheit beginnt jetzt!“ Während die Erwachsenen noch rätselten, was er damit meint, flitzte Junior zum Sandkasten und genoss die Freiheit zu buddeln.

Politik

6,2 Millionen können kaum Deutsch lesen

Berlin. 6,2 Millionen Erwachsene in Deutschland können nicht richtig Deutsch lesen und schreiben. Von ihnen haben mit 52,6 Prozent mehr als die Hälfte Deutsch als Muttersprache. Das geht aus einer vom Bundesbildungsministerium geförderten Studie hervor, die gestern in Berlin vorgestellt wurde. **Seite 13**



Ostfriesland

Nicht schuldfähig

Emden/Aurich. Ein 35-Jähriger hat gestern vor dem Landgericht Aurich gestanden, im August 2016 ein Feuer an der Hochschule in Emden gelegt zu haben. Der Angeklagte Ex-Student war allerdings wegen einer psychischen Erkrankung zum Tatzeitpunkt nicht schuldfähig. **Seite 6**

Grünen-Chef kritisiert E-Strategie von VW

„Nur Premiumwagen werden ausgerüstet“

Berlin. Der Grünen-Vorsitzende Robert Habeck hat die Strategie von VW-Chef Herbert Diess kritisiert, zunächst Autos der Premiumklasse mit E-Antrieb auszurüsten. Die Zahl der Kunden, die sich ein Auto um 100 000 Euro leisten könnten, sei begrenzt, sagte Habeck der „Welt“ in einem Doppelinterview mit VW-Chef Diess. „Wenn Sie 2025 kein E-Mobil für unter 20 000 Euro anbieten, dann werden Sie - so fürchte ich - im Markt scheitern.“ Dann müsse sich VW konzentrieren auf Porsches und SUVs und sei

nicht mehr Volkswagen. „Dann bieten Sie nur noch Premiumwagen an.“

Diess hatte die Konzernstrategie so beschrieben: „Wir machen als erstes den Audi e-tron elektrisch, dann kommt der Porsche Taycan, also Autos im Preissegment 80, 90, 100 000 Euro, die zusätzliche Kosten durch die teurere Batterie gut verkraften.“ Damit - und vor allem mit Plug-in-Hybriden - werde VW die von der EU vorgegebenen Flottenziele für die CO₂-Emission pro Kilometer erfüllen.

Wetter

Seite 11



tagsüber
max. 12°



Wind in
Beaufort

Service

Familienanzeigen Seite 31
Kommentare Seite 12
Rat und Rätsel Seite 27
Kinderseite Seite 8
Fernsehen Seite 29

Wäldchen wieder fit

Osterhusen. Das Osterhusener Wäldchen an der Kreisstraße in Osterhusen wird in den nächsten Tagen vom Bauhof der Gemeinde Hinte wieder aufgeräumt. Dann ist das Gehölz wieder passierbar. **Seite 9**

